

FREIHEIT

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Dienstag, 6. März 1979

Nr. 47 (3.426)

Preis 2 Kopeken

Die Zeit fordert: effektiver und qualitativer arbeiten

Jede Minute zählt

In den Bedingungen des Wettbewerbs um die vorläufige Erfüllung der Aufträge für 1979 hat das Kollektiv der Bergverwaltung Krasnooktjabrsk des Tracts „Lissakowskij“ — besonders hervorzuheben: Zeitsparnis sei der entscheidende Faktor für die Steigerung der Arbeitsproduktivität. Die führenden Baggerbesatzungen und ganze Einheiten der Bergverwaltung hatten sich verpflichtet, zu diesem Tag viel Bausteine und Gestein über den Plan hinaus zu liefern. Heute haben sie diese Verpflichtungen schon eingelöst.

Die Baggerbesatzungen arbeiten nach einem einheitlichen Auftrag. Dabei werden alle Bagger besser genutzt, die Stillstände wegen technischer Schäden und die Zeit für den Schichtwechsel werden verringert.

„Die Arbeit nach einem einheitlichen Auftrag hat wesentliche Korrekturen in der Arbeitsorganisation wie auch in den Beziehungen zwischen den Arbeitern mit sich gebracht“, sagt W. Keller, Leiter des Bergwerks Ajatki. „Jeder ist daran interessiert, mehr und besser zu leisten, den Bagger für die nächste Schicht einsatzbereit zu halten. Das Prinzip des Kollektivismus und der gegenseitigen Hilfe setzt sich immer mehr durch.“

Die Umgestaltung der Arbeits-

organisation machte Veränderungen in der Arbeit der Kraftfahrer erforderlich. Um so mehr, als der Wagenpark mit leistungsstarken BelAS 450 verstärkt wurde. Diese mußten voll ausgelastet werden. Als erster erbot sich W. Pawlow, die Fahrerbrigade für die Arbeit nach einheitlichem Auftrag zu organisieren. Für jeden der vier Lastkraftwagen der Brigade wurden 3 Fahrer bestimmt. Der Brigade wurde ein Einrittschloß zugeteilt.

Durch rationale Nutzung der Wagen und Verringerung der Stillstände hat sich die Leistung der Fahrer um 8—10 Prozent verbessert. Auf neue Art arbeiten gegenwärtig bereits neun Fahrerkollektive. So wurde die Arbeitsorganisation der Bagger, und der Kraftwagenfahrer in Einklang gebracht, was ermöglicht, die Technik und die Arbeitszeit rationaler zu nutzen.

In der Bergverwaltung wirkt ein exaktes System der Auswertung des Arbeitswettstreits. Besondere Beachtung gilt der Publizität des Wettbewerbs. In allen Produktionsabteilungen sind an sichtbaren Stellen Wettbewerbspiegel angebracht, wo jeden Monat immer ansteigende Leistungen der Brigaden und Arbeiter eingetragen werden. Jedermann sieht es anschaulich, wieviel er oder sein Kollektiv geleistet haben, vor wem und wer im Nachtrah ist. Das fördert die Arbeitsaktivität und regt die Menschen zu vollem Kräfteinsatz an.

Die tägliche organisatorische und politische Massenarbeit, die das Parteibüro, das Gewerkschaftskomitee und die Direktion leisten, haben die Entstehung einer schöpferischen Atmosphäre in den Kollektiven bewirkt.

Führend im sozialistischen Wettbewerb sind die Baggerbrigade W. Selenkow, Sergijenko und M. Malzew, die Fahrerbrigade W. Pawlow, A. Hartmann und A. Kadtschikow. Diese Kollektive erfüllen ihr Soll zu 110 und mehr Prozent und arbeiten mit einem Zeitvorteil von etwa vier Monaten.

In diesem Jahr muß das Kollektiv der Bergverwaltung die Bauinvestitionen in der Verwaltung auf den Umfang der Abrumarbeiten auf das 1,5-fache vergrößern. Die Arbeiter und Spezialisten der Bergverwaltung geben sich große Mühe, um ihre Verpflichtungen zu realisieren. Die Plananlagen für Januar sind überboten. Auch im Februar wurde der Zeitplan strikt eingehalten. Das ist die Antwort des Kollektivs der Bergverwaltung auf den Appell des Zentralkomitees der KPdSU an alle Wähler, das Jahr 1979 zu einem Jahr der Stoßarbeit zu gestalten.

Willi KLUGE
Gebiet Kustanai



Urheber der Initiative

In der Gießerei des Werks für Bearbeitung von NE-Metallen in Balchach herrscht wahrer Arbeitseifer. Die Schmelzer forschen unermüdet nach Reserven zur Steigerung der Arbeitsproduktivität. Darauf zielt auch die Bewegung unter dem Motto „Zwei Öfen je Mann“ ab.

Zu den Urhebern dieser Initiative gehörte auch der namhafte Schmelzer Viktor Escherbrenner. Auf seinem Arbeitskalender steht heute schon das Jahr 1980.

Seit Beginn des Planjahrffünfts hat er bereits 1 000 Tonnen Nicht-

eisenlegunz produziert. Heute ist V. Escherbrenner Sieger im Arbeitswettbewerb zu Ehren der Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR. Er will seinen persönlichen fünfjährigen Plan bis zum 110. Geburtstag W. I. Lenins meistern. In seinem Vorhaben steht der Schmelzer nicht allein da. Ihm sind Jakob Heider und viele andere Schmelzer des Werks gefolgt. Jakob GOLZ

Gemäß den Ergebnissen des sozialistischen Unionswettbewerbs im Jahre 1978 um die Steigerung der Produktionsproduktivität und Verbesserung der Arbeitsqualität und für die Erfolge in der Entwicklung der Volkswirtschaft wurde der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik die Rote Wanderfahne des Zentralkomitees der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol zuerkannt.

Der Überreichung dieser ehrenvollen Auszeichnung war die Versammlung des Republikaktivs der Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen und der Vertreter der Werktätigenkollektive gewidmet, die am 5. März in Alma-Ata, im den Leninorden tragenden Kasachischen Staatlichen Akademischen Opern- und Ballettheater „Abai“, stattfand.

„Einen ausführlichen Bericht über die Versammlung des Republikaktivs bringen wir in der nächsten Nummer.“

Alltag des Planjahrffünfts

KOKTSCHEW. Die spezialisierte Wirtschaftsvereinigunz von Schtschitschinsk erhielt im Vorjahr 900 t Gewichtszunahmen — um 100 t mehr als geplant war. Sie lieferte 1 636 Rinder in gutem Futurzustand an das Fleischkombinat. Die Vereinigung brachte 801 000 Rubel Reingewinn.

Das Kollektiv der Wirtschaftsvereinigung verpflichtete sich, in diesen Jahren 500 Rinder und 3 000 Schweine zu mästen und an den Staat zu liefern. Der Plan für das erste Quartal wird erfolgreich erfüllt.

gebracht. Im nötigen Tempo läuft die Reparatur der Tiere. Der Schmelzschritt ist auf der ganzen Fläche abgeschlossen. Gleichzeitig wird auch der Stallung auf die Felder befördert.

AKTJUBINSK. In zwei Monaten wurden an das Fleischkombinat 1 049 Schweine geliefert — das ist die Leistung der Schweinezüchter aus der spezialisierten Farm des Dzierzynski-Sowchos. Jedes abgelieferte Tier wog durchschnittlich 122 kg.

Das ist ein Erfolg vieler Menschen der Schweinezüchterinnen Alexandra Jarschenko, Wera Jerjomenko, Raissa Saitschenko, Nina Prochorowa, Valentina Schichorina, der Mechanikerin Nikolai Saittschenko und Eduard Unglock, des Einrichtemeisters Jakob Klassen.

PAWLODAR. Die Komsomolzen- und Jugendbrigade G. Chursin aus der Verwaltung Nr. 2 des Kombinats „Ekibastuschschostroi“ überträgt die Wohnungen schon längere Zeit mit hoher Einschätzung. Das Kollektiv verankert die erzielten Erfolge und arbeitet im vierten Jahr des Planjahrffünfts mit bedeutendem Zeitvorteil.

Der Erfolg ist das Resultat einer gut koordinierten und organisierten Stallhaltung der Schafherden.

ARKALYK. Die Ackerbauern des Sowchos „Tasinskij“ bereiten sich für die Frühjahrsbestellung vor. Sie wollen die hohen Leistungen des Vorjahrs übertreffen. Um das zu erzielen, haben sie sich eine Samenkult sorgfältig aufbereitet, es auch die Koordination der ersten und zweiten Klasse des Aussaatsstandards

DSHAMBUL. Im Dshambul-Sowchos ist die Ablammung der Schafe im Gange. Die Schäfer wollen in diesem Jahr 115 Lämmer von je 100 Mutterfahnen erhalten und halten. Wofür 50 z. B. hat der Schäfer J. Kaldobajew seinen Versprechen schon eingelöst. B. Shekebaev und U. Semaltajew erhielten 120 Lämmer von je 100 Mutterfahnen.

William Sarlitin (unser Bild) arbeitet im Kolchos „30 Jahre Kasachische SSR“, Gebiet Pawlodar, seit 1957. Alle Jahre hat er sein Bestes getan, um die Kolchosproduktion zu heben. Er ist ein vorbildlicher Traktorist, der im Sommer wie im Winter ganz in der Arbeit aufgeht. Alles was er tut, ist stets von bester Qualität.

Foto: Viktor Krieger

Ein Schritt vorwärts

Die Landwirte und Viehzüchter des Kolchos „40 Jahre Kasachstan“ arbeiten fleißig an der Erfüllung der hohen sozialistischen Verpflichtungen, die sie für das Jahr 1979 übernommen haben. Große Erfolge erzielen im Wettbewerb die Milchfarmen der Wirtschaft. Im vergangenen Jahr haben sie 5 700 Tonnen Milch an den Staat verkauft, was einen bedeutenden Schritt vorwärts im Vergleich zum Jahr 1977 bedeutet. Er wurde dank der Anwendung fortschrittlicher Arbeitsmethoden, der Festigung der Futtermethode, der exakten organisatorischen Arbeit der Kommunisten der Milchfarmen möglich.

Besonders erfolgreich arbeitet in diesen Tagen das Kollektiv der Milchfarm Nr. 2. Es hat nach den Ergebnissen des Wettbewerbs im letzten Monat den ersten Platz belegt. Hier wurde 264 kg Milch je Kuh erhalten. Die Milch wurde hochwertiger Sorte abgeliefert. Vortreffliche Milchträge haben die Melkerinnen Nelli Schulz, Alexandra Siedler, Nadescha Nasarschuk, Maria Schikrowa und andere erreicht.

„Ich habe mich verpflichtet, in diesem Jahr 4 400 kg Milch je Kuh zu erhalten“, sagt die Bestmelkerin des Kolchos Nelli Schulz. „Die Plananlage beträgt 3 100 kg je Kuh. Meine Verpflichtung wer-

durch erfüllen, denn alle Voraussetzungen dazu sind vorhanden. Die gute Futtermethode bietet bei gewissenhaftem Verhalten zur Arbeit große Möglichkeiten zur Steigerung der Milchträge.“

Die Milchfarmen des Kolchos werden in diesem Jahr 6 830 Tonnen Milch erster Sorte an den Staat liefern. Das ist viel mehr als die Planvorgabe. Es werden wichtige Maßnahmen zur Erfüllung dieser Verpflichtung getroffen. In der Wirtschaft werden moderne mechanisierte Milchfarmen gebaut. Umfangreich wurde auch eine Milchfarm mit 1 200 Kühen ihrer Bestimmung übergeben.

Anspruchsvolle Ziele

Die Melkerinnen des Sowchos „Kimpersaiki“ hatten ihr Dreijahrprogramm schon im September des Vorjahrs realisiert und lieferten bis Jahreschluß 1 000 t Milch überplanmäßig. Die gesamte Milch war nur erster Sorte.

Der durchschnittliche Milchtrag der Kuh belief sich auf 2 819 kg je Kuh, was im Lenin-Rayon eine Spitzenleistung war. Viele Melkerinnen hatten auch mehr geleistet — ihr Resultat war über 3 000 kg. Mit 3 178 und 3 153 kg je Kuh trugen die Schrittmacherinnen im Arbeitswettbewerb Ise Thieter und Lina Tjopowa auf.

Das Farmkollektiv hat für das vierte Jahr des Planjahrffünfts hohe Ziele vorgemerkt — 2 850 kg Milch je Kuh zu erhalten und die gesamte Milch nur als erste Sorte zu liefern.

Im Januar und Februar haben die Melkerinnen gut abgeschlossen. Führend im Wettbewerb ist wie auch im Vorjahr die Departierte des Rayonssowjets Ise Thieter, die in zwei Monaten fast 600 kg Milch je Kuh erhalten hat. Auf den Mel-

kerinnen des Sowchos „Kimpersaiki“ hatten ihr Dreijahrprogramm schon im September des Vorjahrs realisiert und lieferten bis Jahreschluß 1 000 t Milch überplanmäßig. Die gesamte Milch war nur erster Sorte.

Der durchschnittliche Milchtrag der Kuh belief sich auf 2 819 kg je Kuh, was im Lenin-Rayon eine Spitzenleistung war. Viele Melkerinnen hatten auch mehr geleistet — ihr Resultat war über 3 000 kg. Mit 3 178 und 3 153 kg je Kuh trugen die Schrittmacherinnen im Arbeitswettbewerb Ise Thieter und Lina Tjopowa auf.

Das Farmkollektiv hat für das vierte Jahr des Planjahrffünfts hohe Ziele vorgemerkt — 2 850 kg Milch je Kuh zu erhalten und die gesamte Milch nur als erste Sorte zu liefern.

Im Januar und Februar haben die Melkerinnen gut abgeschlossen. Führend im Wettbewerb ist wie auch im Vorjahr die Departierte des Rayonssowjets Ise Thieter, die in zwei Monaten fast 600 kg Milch je Kuh erhalten hat. Auf den Mel-

Reicher Ertrag

Die Bienenzüchter des Rayons Gwardzskij sind nach den Ergebnissen des sozialistischen Wettbewerbs führend im Gebiet Taldykurgan. Von jedem der 6 369 Bienenvölker erhielten sie durchschnittlich 54 Kilo Honig bei einem Plan von 42. Der gesamte Honigtrag belief sich auf 3 102 dt, was um 800 dt mehr gegenüber der Aufgabe ist. Auch der Plan des Bienenzüchters wurde überboten. Für diese Leistungen wurde das Bienenzüchterskollektiv des Rayons Gwardzskij mit der Roten Wanderfahne und einer Geldprämie ausgezeichnet.

Einen besonders großen Beitrag zu diesem Sieg haben die Bienenzüchter aus dem Sowchos „Koksuki“ geleistet. Diese Wirtschaft sicherte bei einem Plan von 800 dt einen gesamten Honigtrag von 1 014 dt.

Die beste Bienenzüchterin des Sowchos Natalia Weber erhielt 79 kg Honig von jedem der 115 Bienenstöcke. Sie züchtet 90 Bienenvölker, die für die Organisation einer neuen Imkereei ausreichen werden. Maria Sokolowa und Maria Bonessowa belegten im Wettbewerb den zweiten und den dritten Platz.

Zur Zeit prüfen die Bienenzüchter den Zustand der Imkereien und renovieren sie. Sie wollen uns auch im 4. Planjahr mit einem reichen Honigtrag erfreuen.

Juri BEREStOW
Gebiet Taldykurgan

Für den Neulandacker

Vom Hauptfließband der Zellniograd-Verbindung zur Herstellung von Antionierstoff für die Universalmaschine mit der Nummer „200 000“ wird in allen Neulandzonen des Landes gelobt. Sie ist imstande, gleichzeitig Aehrentrübesamen zu betten, Mineraldünger zu streuen sowie den Boden zu lockern und anzuwandeln. Dadurch steigt nicht nur die Arbeitsproduktivität der Mechanisatoren, sondern wird auch die Zeit der Frühjahrsfeldarbeiten verkürzt und die Ackerbaukultur verbessert.

Die Zellniograd-Verbindung versorgt mit ihren Maschinen die Landwirtschaft der Republik und liefert sie nach Sibirien, nach dem Altai, in die mittelasiatischen Republiken. Außer den Sämaschinen werden hier 10 Arten von Grubbern, Schälfrägen, Eggen, Schneepflügen hergestellt, die jetzt auf den Neulandfeldern unentbehrlich sind. Der Einsatz von Bodenschutzmaschinen im vorigen Jahr ergab allein im Zellniograd ein Mehretragg um etwa einer halben Million Tonnen.

In Realisierung der Beschlüsse des Jubiläumsparties (1978) des ZK der KPdSU vollkommener die Maschinenaubau die Technik für das bezugene Neuland. Gemeistert wird die Herstellung von neuen Sämaschinen, Bodenbearbeitungsgeräten und -aggregaten, deren größter Vorzug die hohe Leistung ist. Die neue Technik mit großer Arbeitsbreite ist für leistungsstarke Traktoren K 700 und K 701 bestimmt.

Auf dem Mastplatz

Big bei der Tierpflege und beim Füttern, ihre Mühe war nicht umsonst — sie haben einen bedeutenden Beitrag zur Erfüllung des Plans der Wirtschaft im Fleischverkauf an den Staat geleistet.

Der Mastplatz für 450 Tiere ist im Herbst des vorigen Jahres in Nutzung genommen worden. Seine Errichtung kam auf 100 000 Rubel, der Entwurf und die Ausführung der Bauelemente mit. Heute haben sie 450 Jungochsen in Pflege. Nach der alten Technologie hätte man dafür nicht weniger als 7 Mal mehr benötigt.

Und abschließend noch einige Zahlen: Die tagsdurchschnittliche Gewichtszunahme der Tiere während der Mastperiode macht über 850 Gramm aus. Für jedes abgelieferte Bullenkalb erhält der Sowchos 883 Rubel fast anderthalbmal mehr als gewöhnlich. Nach Berechnungen der Ökonomen werden sich die Aufwände für den Mastplatz bereits in der nächsten Zeit rentieren.

Vladlen SCHUSTER

Für den Pflanzenschutz

Die Mitarbeiter des Instituts für organische Chemie der Akademie der Wissenschaften der Armenischen SSR landten für die Abfälle der petrochemischen Synthese eine unerwartete Verwendung. Nach einer neuen, hier erarbeiteten Methode werden daraus Stoffe gewonnen, von denen ein Gramm ausreichen um einen Hektar Wald vor Schädlingen zu retten. Dieser neue Stoff — Ipsenol — rült zum Unterschied von den herkömmlichen Insektizidvergiftungsmitteln keine chemische Nebenwirkung hervor und schadet den nützlichen Insekten nicht.

Die Synthese von starken Riechstoffen, die im Kampf gegen Landwirtschaftsschädlinge helfen, ist eine neue Forschungsrichtung, in der das Kollektiv des Labors für Riechstoffvergiftungen wirkt. Die

Prospekte steigen in die Berge

Den unterirdischen Stoß von Stärke 9, dessen Nachhall in der seismischen Station „Duschambe“ registriert wurde, hat nur ein Viertel von Experimentalgebäude auf den Hügeln am Stadtrand verspürt. Mit diesem künstlich hervorgerufenen Erdbeben, das dem Häuserviertel keinen Schaden zugefügt hat, fanden die Forscherarbeiten der Wissenschaftler der Mittelasiatischen Filiale des Unionsforschungsinstituts für Fundamente und unterirdische Anlagen ihren Abschluß. Dabei haben sie die Möglichkeit des Baus von Häusern im Vorgebirgsland mit hoher Seismizität bestätigt.

Lauf-Grundestablen sollen in Duschambe in beide Fundamente von Gebäuden für 300 000 Menschen gelegt werden. Die Wohnkomplexe sind jedoch jetzt schon ganz dicht an die Baumwollplantagen im Gissar-Tal gerückt. Die Bebauung der Bergtäler wird den Vorstößen der Stadt auf die fruchtbaren Ländereien aufhalten. Aufgrund wissenschaftlicher Empfehlungen im Gissar-Tal gerückt. Die Bebauung der Bergtäler wird den Vorstößen der Stadt auf die fruchtbaren Ländereien aufhalten. Aufgrund wissenschaftlicher Empfehlungen im Gissar-Tal gerückt. Die Bebauung der Bergtäler wird den Vorstößen der Stadt auf die fruchtbaren Ländereien aufhalten.



(KasTAg)

(TASS)

Kommunisten unserer Zeit

In der Redaktion treffen weitere Meldungen ein über den Verlauf der Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR...

Verantwortung der Jungen

An den Wahlen zum Obersten Sowjet unseres Landes beteiligten sich alle Studenten der Kokschtawer Pädagogischen Hochschule...

Die Wahlen sind in meinem Bewußtsein immer mit etwas Freude verbunden...

Am Vorabend der Wahlen war das Kontor des Auswärtigen wie umgewandelt...

geduldig mit den Hufen am Pflanzplatz...

Im Agitpunkt stimmte der Vater lange seine Geige...

Helle Sonne überm Alatau

wurde, als erster zu stimmen, streichelte seinen aschgrauen Bart...

Bald wurde es in den gedrängten Zimmern des Auswärtigen belebt...

Punkt 6 Uhr morgens kam der feierliche Moment...

pelz, hielt mit dem Wahlzettel in der Hand eine Rede...

Viele Jahre sind seitdem verstrichen...

Die jüngsten Wahlen waren von besonderer Bedeutung...

Herold BELGER, Mitglied des Schriftstellerverbandes der UdSSR

Der Agitator Weiner war zum ersten Mal in seinem Leben dabei...

Viktor Weiner hatte sich nicht geirrt...

David KORNFELD, Gebiet Zelinograd

Am letzten Abend

Viktor schritt eilig die Straße entlang. Es war schon ziemlich spät...

aufgenommen, war später in jeder Wohnung gewesen...

Zelinograd, da möchten besonders die älteren Leute ausführlicher über seinen Lebenslauf...

Jeden Tag auf der Suche

Eine Erzählung darüber, wie Lydia Kotschetowa, namhafte Weberin im Alma-Ataar Baumwollkombinat...

Produktion und schlug den Arbeitsrhythmus eben an...

Der dritte Schmann ist die vortreffliche Kenntnis der technologischen Ausrüstungen...

Lydia Kotschetowa hatte vor einem Jahr über die Erfüllung der persönlichen Fünfjahrespläne...

Unter den anerkannten Fachleuten, wahren Meistern der Webkunst der Textilindustrie...

Das ist der Beitrag, den die namhafte Weberin in den 13 Jahren ihrer Arbeit im Alma-Ataar Baumwollkombinat geleistet hat...

Kotschetowa hatte Glück: Schon in der technischen Berufsschule wurde sie von Leuten angeleitet...

In der Aktivistenschule, die beim Kombinat funktionierte, beginnt die Jugend vor allem damit...

Die Bahnbrecherin der Bewegung für Bedienung mehrerer Webstühle unter den Mitarbeitern der Textilindustrie Kasachslands...

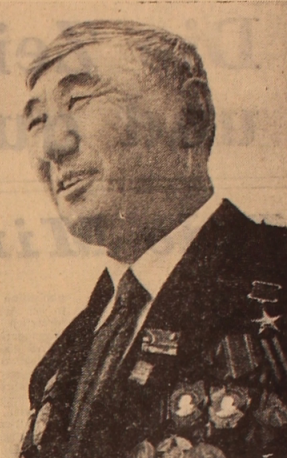


Sie machen aktiv mit In allen Produktionsabschnitten der jungen Getbetstätt Arkalyk...

Munter und rüstig

Nurken Altanow ist bei uns sehr angesehen, sagt der Direktor des Sowchos 'Tschernogowski'...

Karaganda beendet. Ein Frühjahr hatte er den Boden gepflügt...



ein, du bist vom Militärdienst freigestellt...

Die Sonne ging unter. Noch ein Arbeitstag ging zur Neige...

„Heute besser als gestern und morgen besser als heute...“

Die Kommunisten Katharina Ebel und Katharina Hahn sind noch nicht lange im Kombinat...

Unsere Bilder: Aktivistinnen der kommunistischen Arbeit K. Ebel und K. Hahn...

Propagandisten lernen Etwa 200 Propagandisten des mittleren Glieds der Parteischule...

„Ich will aber den Feind schlagen“ erwiderte Nurken.

Nach dem Krieg begann für Altanow ein glückliches Leben...

Viel Zeit nimmt die Arbeit in Anspruch, das Pflügen, das Säen...

Die Sonne ging unter. Noch ein Arbeitstag ging zur Neige...

„Heute besser als gestern und morgen besser als heute...“

Die Kommunisten Katharina Ebel und Katharina Hahn sind noch nicht lange im Kombinat...

Für umfassenden Welthandel und technische Fortschritt

„Freundschaft“-Korrespondent interviewte den Generaldirektor der Leipziger Messe Friedrich WONSACK

Der Fröhling zieht in Leipzig ein, früher ein als der kalte Winter. Er kommt mit der Erneuerung der Ausstellungspavillons und Vorbereitung dieser alten deutschen Stadt auf die traditionsreiche Frühjahrsmesse, die in diesem Jahr vom 11. bis zum 18. März unter dem Motto „Für umfassenden Welthandel und sozialen Fortschritt“ stattfinden wird.

Das berichtete dem Moskauer Korrespondenten der „Freundschaft“ Alexander SERBIN der Generaldirektor der Leipziger Messe Friedrich Wonsack, der kurz vor deren Eröffnung in der Sowjetunion zu einem Arbeitsbesuch wird. Auf seiner Reiseleiter lag diesmal auch die Stadt Alma-Ata.

Die Sowjetische Exposition der diesjährigen Messe die Kasachische SSR durch einen selbständigen Abschnitt vertreten ist. Wir freuen uns über die Möglichkeit, sagte Friedrich Wonsack, mit dieser Unionsrepublik nochmals näher bekannt zu werden. Die Kasachische SSR hatte auf der Leipziger Messe bereit im Jahre 1974 eine selbständige Expositio n. Damals erhielten fünf Exponate der Industrie Kasachstans Goldmedaillen der Messe.

Die Veranstalter der Messe sind der Ansicht, daß viele Exportwaren Kasachstans, die der DDR übrigens während der Leipziger Messe der Messteilnehmer erregt werden. Das sind Erzeugnisse des Erzbergbaus, darunter Buntmetalle, Chromerze sowie Blech, verschiedene spannbearbeitete Werkzeugmaschinen, Schmiedeprallen und andere Ausrüstungen.

Anderserseits sind die Messexponenten überzeugt davon, daß die Kasachischen Genossen wie auch die Vertreter der Russischen Föderation, die zum erstenmal an der Messe teilnehmen, durch ihre Ansprache in Leipzig und ihre Kontakte die Richtigkeit der in der neuen Sowjetischen Verfassung verankerten Leninischen Nationalitätenpolitik markant demonstrieren werden.

Die diesjährige Messe hat 9.000 Exponenten aus mehr als 60 Ländern herangezogen. Ihre Popularität wächst mit jedem Jahr. Es sind jetzt 25 Jahre, daß die Leipziger Messe des Bestehens der Deutschen Demokratischen Republik mehr als 22 Millionen Geschäftsleute, Spezialisten, Wissenschaftler und Experten aus der ganzen Welt die Leipziger Messe besucht und ihre Möglichkeiten zur Entwicklung gegenseitig vorteilhafter Kontakte, des Austauschs von Ideen und Kenntnissen genutzt haben.

Die Frühjahrsmesse ist außerordentlich umfangreich. Die Teilnehmerländer sind durch die Ergebnisse des Schwermetallbaus und der Elektronentechnik, Landmaschinen und Baustoffe, Hebe- und Transportausrüstungen und Präzisionsgeräte, Maschinen für

Beteiligung der Kosmonauten aus der UdSSR, der CSSR, der VR Polen und der DDR glänzend bestanden haben.

Der solideste Messteilnehmer aus dem sozialistischen Lager ist die Sowjetunion, deren Exposition insgesamt 12.000 Quadratmeter einnimmt. 30 sowjetische Außenhandelsorganisationen und andere Anstalten bieten eine breite Palette neuer und vollkommener Erzeugnisse.

Die Grundlage der sowjetischen Exposition bilden die Erzeugnisse des Maschinenbaus, des Hüttenwesens, der Elektrotechnik sowie der Leicht- und der Lebensmittelindustrie. Als Beispiele seien hier die weitverbreitete Fräsmaschine, die Karusselldruckmaschine, Schweißgeräte, die Rechenkomplexe Iskra 2211 und Iskra 2241 sowie Modelle der Flugzeuge Il 76, Tu 144, Jak 42 genannt.

Zu gleicher Zeit werden auf Freiflächen vor dem sowjetischen Pavillon Landmaschinen, Schlepper und Baumaschinen demonstriert. Die Akademie der Wissenschaften der UdSSR präsentiert 18 neueste Geräte, die bei gemeinsamen Forschungsarbeiten sowjetischer Wissenschaftler und ihrer Kollegen aus dem sozialistischen Ländern bereits Verwendung gefunden haben.

Der Generaldirektor der Leipziger Messe äußerte seine Überraschung über die Zahl der DDR-Bürger, die die Kollektive der sowjetischen Exponenten zum erstenmal besuchen werden, um nach dem Bekanntwerden der Leipziger Messe ihre Aufwartung zu machen. Dies ist ein Beweis für die gegenseitige Achtung und die Zusammenarbeit der Länder der sozialistischen Welt.

Unter den Teilnehmern der diesjährigen Frühjahrsmesse sind 20 Entwicklungsländer, die am Ausbau der Handelsbeziehungen zu sozialistischen Ländern wie die UdSSR und die DDR interessiert sind. Die breite Präsenz der Entwicklungsländer in Leipzig ist schon eine traditionelle Erscheinung.

Bezüglich der kapitalistischen Länder: In Leipzig sind in diesem Jahr etwa 2.100 Exponenten aus 24 entwickelten Industrieländern sowie aus Westberlin vertreten. Sie sind der Ansicht, daß die Messe einseitige Möglichkeiten bietet für den Handel zwischen Ost und West und in erster Linie für die Anknüpfung von Geschäftsbeziehungen zur DDR und anderen sozialistischen Staaten. Um ihre Kunden zu beraten, haben 40 westeuropäische Banken ihre Büros in der Messe eröffnet.

Im Jubiläumsjahr der Deutschen Demokratischen Republik bietet die Frühjahrsmesse in der Weltweitstadt Leipzig einen weiteren Beweis für die konstruktive Politik der DDR, die auf den Aufstieig des Welthandels und der wirtschaftlichen Zusammenarbeit gerichtet ist.

Aus aller Welt



Im Objektiv: Kairo

Der verderbliche innenpolitische Kurs der ägyptischen Führung hat die Wirtschaft des Landes an den Rand des Zusammenbruchs gebracht. Die entsetzlichen Schwierigkeiten, die die Arabische Republik Ägypten zu überwinden hat, wirken sich besonders bemerkbar auf die Einwohner von Kairo aus. Eine der Ursachen des Verfalls der ägyptischen Hauptstadt ist das Unvermögen der Behörden, die zahlreichen Probleme zu lösen, die sich aus dem schließlichen Zustand von Hunderttausenden Dorfbewohnern ergeben. In Kairo wartet auf sie ein fruchtbares Schicksal. Sie füllen das Heer der Arbeitslosen und deklarierten Elemente auf. In jämmerlichem Zustand befinden sich der Wohnungsfonds und alle städtischen Systeme — der Verkehr, die Energie- und die Wasserversorgung. Keine seltenes Erscheinung ist der Zusammenbruch baufähiger Wohnhäuser, unter deren Trümmern mühsam Menschen umkommen oder verwundet werden. Die unheilvolle Politik der Führung der ARA im Außenhandel hat zur Abwertung der ägyptischen Währung, zur Überschwemmung des Innenmarkts mit Luxusgegenständen und zur Erhöhung der Preise für Konsumgüter und Lebensmittel geführt.

Unsere Bilder: Heute in Kairo: dieser Obdachlose schläft direkt auf der Straße, am Schaufenster einer Verkaufsstelle: die Preise sind schon wieder gestiegen. Fotos: TASS



Der bevorstehende Volksentscheid, durch den die Zukunft der staatspolitischen Ordnung Irans festgelegt werden soll, ist ein diskutiertes Thema in Iran. Der Führer der Demokratischen Volksfront Irans, M. Behazin, hat sich auf einer Kundgebung in Teheran dafür ausgesprochen, daß man dem Volk die Möglichkeit geben müsse, zwischen der föderativen, der demokratischen oder islamischen Staatsordnung zu wählen. Er sagte, der Entwurf einer Verfassung der islamischen Republik müsse schnellstens veröffentlicht werden, damit die Iraner vor dem Referendum eine Vorstellung von den Plänen der Führung des Landes gewinnen könnten. Der stellvertretende Ministerpräsident Sadat auf die Teheraner Ayatollah, die einen hat sich ebenfalls dafür ausgesprochen, daß sich das Volk vor dem

In den Bruderländern

Durch Integration erreicht

SOFIA. Die elektronischen und elektrotechnischen Industriezweige, der Hebefransportmaschine n.b.a. in diesem Jahr fünf Millionen Tonnen Stahl erzeugt wird, dreimal mehr als ganz Polen vor dem zweiten Weltkrieg produzierte.

Rohstoff aus Halden

BUDAPEST. Als Beispiel der beidseitig vorteilhaften ökonomischen Zusammenarbeit mit der ungarisch-polnische Aktiengesellschaft „Gidax“ dienen. Sie wurde vor 20 Jahren zur Verarbeitung des Gesteins aus den Halden der Kohlengruben Polens gegründet und hat in diese Zeit heraus sechs Millionen Tonnen Kohle und neun Millionen Tonnen Rohstoff für die Zementindustrie und die Viehzuchtproduktion gewonnen.

Maler stellen aus

WARSAU. Über die brüderliche Freundschaft, die reiche geistige Welt der Erbauer des größten polnischen Hüttenkombinats „Katowice“ spricht die in der schlesischen Stadt Dornow Gornica eröffnete Ausstellung.

Das reiche Getreidefeld

PRAG. Die tschechoslowakischen Ackerbauern haben das Fazit des sozialistischen Wettbewerbs um die Erhaltung hoher Ernten bei sowjetischen Weizenstrassen gezogen. Dieser Bewegung haben sich etwa 270 Wirtschaften angeschlossen. Im vorigen Jahr wurden von den Feldern, die mit „Mironowskaja“, „Iltschinskaja“ und anderen in der UdSSR gezeigten Weizenstrassen bestellt waren, über 600.000 t Getreide geerntet.

Lage des Außenhandels verzweifelt

Als „verzweifelt“ hat der Planungsrat bei der Regierung Neuseelands die Lage im Außenhandel bezeichnet. Gegenüber 1973 gingen die Neuseeländer vom Verkauf von neuseeländischen Waren im Ausland um mehr als 30 Prozent zurück.

Neuseelands zur EWG, zu den USA und Japan zurück

Die EWG-Zollbarrieren sowie die Begrenzungsquoten und die Verbot des „Gemeinsamen Marktes“ bilden ein überaus schwieriges Hindernis für neuseeländische Erzeugnisse. Das Realeinkommen pro Kopf der Bevölkerung sinkt, ein Prozentsatz der Massenruhr der Farmen ist im Ganzen, die Arbeitslosigkeit steigt, macht bereits vier Prozent der werktätigen Bevölkerung aus.

Stellungnahme des finnischen Ministerpräsidenten

Die Aggression Chinas gegen Vietnam könne durch nichts gerechtfertigt werden. Diese Meinung vertritt der finnische Ministerpräsident Kalevi Sorsa, Vorsitzender der Sozialdemokratischen Partei Finnlands, in einer Stellungnahme zur internationalen Lage. Kalevi Sorsa bezeichnete den Oberläuf Chinas als „sozialistische Republik Vietnam“ als „Aggressionsakt, der gegen die elementaren Prinzipien des Völkerrechts verstößt“. Von den Chinesen müsse man den sofortigen Abzug ihrer Truppen vom Territorium Vietnams fordern. Die Handlungsweise Chinas sei besonders deshalb verabschwächungswürdig, weil China als ständiges Mitglied des UNO-Sicherheitsrates eine besondere Verantwortung für die Erhaltung des internationalen Friedens trägt.

In der in der finnischen Presse erschienenen Erklärung heißt es weiter, die Völker Indochinas, die lange Jahre unter ununterbrochenen Kriegen leiden mühen, das friedliche Leben entsprechend ihrem eigenen Willen ohne fremde Einmischung zu leben. Kalevi Sorsa hob die Bedeutung der Entspannung und Abrüstung hervor, die man nach Kräften anstreben müße. Der Abschluß eines SALT-2-Abkommens hätte eine kolossale moralische Einwirkung auf die Bemühungen um die Festigung der internationalen Sicherheit. Der Abschluß eines solchen Abkommens würde auch andere Verhandlungen beschleunigen. „Besonders akut ist der Abschluß eines Abkommens über die völlige Einstellung aller Kernwaffenversuche“.

Nach Meinung von Kalevi Sorsa, müßten die europäischen Staaten bei den Wiener Verhandlungen so bald wie möglich eine wesentliche Reduzierung von Streitkräften und Rüstungen vereinbaren.



Vor dem Referendum

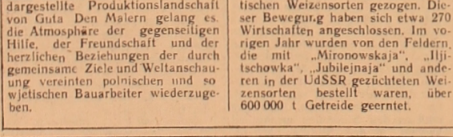
Der Sprecher der provisorischen Regierung Irans in den USA, S. Rohani, teilte mit, daß der Vertrag mit der „New York Times“, mit dem Zahedi, der sich gegenwärtig in der Schweiz aufhält, Dokumente an die Schweiz gebracht hat, in denen die Zahlungen an die amerikanischen Politiker registriert seien. In der Botschaft Irans sind aber die Banknoten geblieben, die die Entgegennahme der Bestechungsgelder bestätigen.

Der Sprecher der provisorischen Regierung Irans in den USA, S. Rohani, teilte mit, daß der Vertrag mit der „New York Times“, mit dem Zahedi, der sich gegenwärtig in der Schweiz aufhält, Dokumente an die Schweiz gebracht hat, in denen die Zahlungen an die amerikanischen Politiker registriert seien. In der Botschaft Irans sind aber die Banknoten geblieben, die die Entgegennahme der Bestechungsgelder bestätigen.

Der Korruptionsskandal, in den der ehemalige Befehlshaber des kaiserlichen Regimes Irans, Zahedi, und namhafte Politiker und Journalisten der USA verwickelt sind, breitet sich aus.

Wie die Zeitung „Dallas News“ in einer Korrespondenz aus Washington meldet, hatten mindestens 20 Senatoren sowie mehrere dutzend Mitglieder des Repräsentantenhauses und Journalisten Bestechungsgelder in von Zahedi erhalten. Sie wurden als Geld und als wertvolle Geschenke, so zum Beispiel als Perserteppiche im Werte von rund 20.000 Dollar verteilt.

Der Sprecher der provisorischen Regierung Irans in den USA, S. Rohani, teilte mit, daß der Vertrag mit der „New York Times“, mit dem Zahedi, der sich gegenwärtig in der Schweiz aufhält, Dokumente an die Schweiz gebracht hat, in denen die Zahlungen an die amerikanischen Politiker registriert seien. In der Botschaft Irans sind aber die Banknoten geblieben, die die Entgegennahme der Bestechungsgelder bestätigen.



Rhodesien-Frage im UN-Sicherheitsrat

Das gesetzwidrige Smith-Regime, das die Nationengemeinschaft herausfordert, genießt die unverhüllte Unterstützung seitens der südafrikanischen Rassistensowie die offene und geheime Hilfe seitens einflußreicher wirtschaftlicher und militärischer Kreise des Westens, hat Aletamaha Seifu (Äthiopien), Sprecher der Gruppe afrikanischer Länder in der UNO, erklärt, der die Diskussion im UN-Sicherheitsrat über die Rhodesienfrage einleitete. „Der UN-Sicherheitsrat wurde auf Bitte der Gruppe afrikanischer Länder im Zusammenhang mit der Verstärkung der aggressiven, bewaffneten Aktionen des Rassistensystems von Solisbury gegen die besiedelten unabhängigen afrikanischen Staaten dringend einberufen.“

Der Sprecher der afrikanischen Staaten forderte den Sicherheitsrat der UNO Raul Roa Hour, erklärt, er sagte, das echte Ziel der Imperialisten bestehe darin, den Sieg der nationalen Befreiungsbewegungen zu verhindern.

Die imperialistischen Kreise würden niemals auf die Hilfe für das Smith-Regime und auf den Handel mit ihm verzichten, hat der ständige Vertreter der Republik Kuba bei der UNO Raul Roa Hour, erklärt. Er sagte, das echte Ziel der Imperialisten bestehe darin, den Sieg der nationalen Befreiungsbewegungen zu verhindern.

Erklärung der Regierung der SRV

Eine Erklärung der Regierung der Demokratischen Republik Vietnam ist in Hanoi veröffentlicht worden. Darin heißt es: „Nach vielen Nachrichtenquellen werden zahlreiche chinesische Divisionen in Gebieten konzentriert, die an Laos grenzen. Gleichzeitig haben die Machthaber Chinas ihre Agententätigkeit zur Untergrabung der öffentlichen Ordnung in den nördlichen Provinzen der VDRL verstärkt.“

Die Regierung der SRV unterstützt voll und ganz die Erklärung der Sowjetregierung vom 2. März über die Vorbereitung einer chinesischen Aggression gegen Laos. Das Volk und die Regierung Vietnams appellieren an alle sozialistischen Bruderländer, an die Länder der nationalen Unabhängigkeit und die nichtpakgebundenen Länder, an die ganze fortschrittliche Menschheit, dem Kampf des hochentwickelten chinesischen Aggressionshandlungers der herrschenden Kreise Chinas, machtvolle Unterstützung zu erweisen um die Unabhängigkeit, Souveränität und territoriale Integrität der VDRL zu verteidigen.

In Aufrechterhaltung der Tradition der Solidarität der Völker von Vietnam, Laos und Kampuchea, die gemeinsam für Unabhängigkeit und Freiheit jedes der Länder gekämpft und siegesehr haben, ist das vietnamesische Volk entschlossen, zusammen mit dem Volk von Laos und dem Volk von Kampuchea die jüngsten Pläne des großmachtigen imperialistischen Aggressionsplans des Expansionismus Pekings zum Scheitern zu bringen.

In voller Übereinstimmung mit dem Vertrag über Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen der SRV und der VDRL vom 18. Juli 1977 ist die Regierung der SRV entschlossen ihre Pflicht gegenüber dem Volk von Laos zu erfüllen, ihm Hilfe und Unterstützung zu erweisen und eng mit der Regierung der VDRL zusammenzuarbeiten, um Unabhängigkeit, Souveränität und territoriale Integrität in Südostasien zu schützen.

Furcht vor eigenem Volk

Die Peking-Behörden lassen das chinesische Volk weiterhin in Unkenntnis über die weltweite Protestkampagne wegen der verheerenden Aggression gegen die Sozialistische Republik Vietnam. Die Presse brachte keine einzige Erklärung führender Staatsmänner, Politiker, Künstler, Intellektuellen in Europa, Asien, Afrika und Lateinamerika, die die expansionistische

Hegemoniepolitik Pekings kategorisch verurteilt. Sie informiert nicht einmal über die Erklärung der Sowjetregierung. Diese Erklärung hat keine einzige chinesische Zeitung gebracht. Dagegen publiziert die Presse täglich verurteilende Behauptungen über die sozialistischen Länder und auch bei den Chinesen Haß gegen andere Völker.

Die chinesischen Aggressoren führen auf dem zeitweilig okkupierten vietnamesischen Territorium eine KZ-ähnliche Politik durch. Unter dem Vorwand der Zerstörung militärischer Anlagen stecken sie Wohnungen in Brand. Die Aggressoren transportieren in aller Eile auf chinesisches Territorium das geraubte Reisgetreide ab und treiben das Vieh weg.

Im Bild: Flüchtlinge aus den durch chinesische Aggression betroffenen Bezirken.

Rhodesien-Frage im UN-Sicherheitsrat

Das gesetzwidrige Smith-Regime, das die Nationengemeinschaft herausfordert, genießt die unverhüllte Unterstützung seitens der südafrikanischen Rassistensowie die offene und geheime Hilfe seitens einflußreicher wirtschaftlicher und militärischer Kreise des Westens, hat Aletamaha Seifu (Äthiopien), Sprecher der Gruppe afrikanischer Länder in der UNO, erklärt, der die Diskussion im UN-Sicherheitsrat über die Rhodesienfrage einleitete. „Der UN-Sicherheitsrat wurde auf Bitte der Gruppe afrikanischer Länder im Zusammenhang mit der Verstärkung der aggressiven, bewaffneten Aktionen des Rassistensystems von Solisbury gegen die besiedelten unabhängigen afrikanischen Staaten dringend einberufen.“

Der Sprecher der afrikanischen Staaten forderte den Sicherheitsrat der UNO Raul Roa Hour, erklärt, er sagte, das echte Ziel der Imperialisten bestehe darin, den Sieg der nationalen Befreiungsbewegungen zu verhindern.

Die imperialistischen Kreise würden niemals auf die Hilfe für das Smith-Regime und auf den Handel mit ihm verzichten, hat der ständige Vertreter der Republik Kuba bei der UNO Raul Roa Hour, erklärt. Er sagte, das echte Ziel der Imperialisten bestehe darin, den Sieg der nationalen Befreiungsbewegungen zu verhindern.



Erfrischungstrank nach Geschmack

Neulich hat man noch vier alkoholischen Erfrischungstränke...

Anton DOSCH

Herz und Seele der Brigade

Maria Groo arbeitet seit acht Jahren in der Produktionsvereinigung...

Alle Arbeiterinnen der Brigade

stehen im sozialistischen Wettbewerb, mehrere tragen den Ehren...

Wladislaw KIRSCH

Für neue Erfolge

Mit jedem Jahr schließen sich immer mehr Melkerinnen...

Maria Korn

Waldanpflanzungen erhöhen Verkehrssicherheit

Die Anpflanzungen von Bäumen entlang der Altstraßen im Kaukassengebiet...

Alexander UNGEFUG

Ein seltenes Buch entdeckt

Die Bibliographen von Taschkent haben festgestellt, daß es sich bei einer Ausschnitt...

deutsche Bibel" stolz, die von Koburger im Jahre 1480 herausgegeben...

Gebiet Turgai

1000. Geburtstag Ibn Sinas

Der 1000. Geburtstag des berühmten Gelehrten Ibn Sina (980 bis 1037), auch unter dem Namen Avicenna bekannt...

ke sowie das Zimmer hervor, in dem eine Apotheke aus längst vergessenen Zeiten untergebracht ist...

Farid MIRSOJEW

Seadler als „Vogelscheuche“

Einen sicheren Schutz vor ungebetenen Mitbesuchern bietet ein Geflügelarm im Gebiet Kirov...

den Futterblattpflanzen fernhält. Vor acht Jahren als schwaches aus dem Nest gelochter Kirov...

(TASS)

Einfallsreiche Kochkünstler

In der Kantine Nr. 3 speisen die Bergarbeiter der Grube „50 Jahre der Oktoberrevolution“...

Das sind nicht nur Mitarbeiter dieser Kantine. Hier funktioniert die „Schule für Kochkünstler“...

Über 15 Jahre arbeitet sie in diesem Betrieb. Katharina Konrad hat eine Reihe junger Köche ausgebildet...

stätletreiber verfügt über verschiedene Küchenausstattungen...

Das sind nicht nur Mitarbeiter dieser Kantine. Hier funktioniert die „Schule für Kochkünstler“...

Lew GRINGRUS

Karaganda



Studenten auf der Loipe

In der Umgebung von Zelinograd sind die Ski-Wettkämpfe der Studenten der landwirtschaftlichen Hochschulen ausgetragen worden.

Sehr gut schnitten die Sportler der Zelinograder Landwirtschaftlichen Hochschule ab...

Wagner der Beste. Ein anderer Zelinograder Student, Philipp Schäfer, trug auf derselben Strecke den Sieg unter den Männern davon.

Wladimir KUSNEZOW

Tausende Arbeiter und Angestellte des Tscheljabinsk-Traktorenwerks nehmen am Wochenende an der Betriebspartei teil...

Im Bild: Eine Skiführerstaffel aus der Eisengießerei.

Foto: TASS

Kulturleben der Republik

Ein Mädchenensemble

Ilsa Ratz, Tadjana Kusnitschenko, Olga Alejnikowa, Tadjana Kollorowa und Irina Rybakina arbeiten im Taldy-Kurganer Brotkombinat...

Alles für unsere Kinder

Der Arzt A. I. Repp und die Krankenschwester T. J. Timofejewa hatten einen thematischen Abend...

Die Geschichte ihres Theaters

können die Einwohner von Dshambul im Museum des Abal-Theaters verfolgen. Man kann hier Entwürfe...

Nach dem Arbeitstag

Die Mitarbeiter des Dorfklubs von Ischerowosk, Gebiet Aktjubinsk, tun alles, daß jeder Abend...

Der erste Schritt

In der ersten Berufsstufe Nr. 119 von Semipalinsk ist die Laienkapelle sehr beliebt. Die Jungen und Mädchen singen gern im Chor...

Redaktionskollektivum

Herausgeber „Sozialist Kasachstan“

Neue Polarexpedition gestartet

Forschungsluftzeuge der Expedition „Nord 31“ sind am 4. März von der Siedlung Tscherski an der Mündung der Kolsma mit Kurs auf das Nordpolarmeer gestartet...

Studenten auf der Loipe

In der Umgebung von Zelinograd sind die Ski-Wettkämpfe der Studenten der landwirtschaftlichen Hochschulen ausgetragen worden.

Sehr gut schnitten die Sportler der Zelinograder Landwirtschaftlichen Hochschule ab...

Wladimir KUSNEZOW

Waldanpflanzungen erhöhen Verkehrssicherheit

Die Anpflanzungen von Bäumen entlang der Altstraßen im Kaukassengebiet haben es ermöglicht, auf ihnen auf ein Drittel herabzusetzen. Das haben Fachleute in Georgien ermittelt.

Mit Beteiligung von Forstwirten, Straßenbauexperten, Psychologen und Mitarbeitern des staatlichen Dienstes für die Verkehrssicherheit wurde in Georgien ein Programm für differenzierte Anpflanzung von Waldstreifen entlang der Hauptverkehrswege...

Durch die Praxis wurde unter anderem nachgewiesen, daß die Anpflanzung von Nadelbäumen die Sicht auf der Straße bei Nebel um das sieben- bis zehnfache und von Laubbäumen auf das fünf- bis sechsfache steigert.

Wladimir GORDEJEW



Waren für das Volk

FRUNSE. „Kjal“ heißt im Kirgisischen „Traum“. Mit diesem poetischen Wort benannten die Meister des Gebirgslandes die Produktionsvereinigung für Souvenierfertigung...

Im Bild: Die Arbeiterinnen der Wirkwarenfabrik zeigen neue Erzeugnisse, die in diesem Jahr geliefert werden.

Seadler als „Vogelscheuche“

Einen sicheren Schutz vor ungebetenen Mitbesuchern bietet ein Geflügelarm im Gebiet Kirov...

Waldanpflanzungen erhöhen Verkehrssicherheit

Die Anpflanzungen von Bäumen entlang der Altstraßen im Kaukassengebiet haben es ermöglicht, auf ihnen auf ein Drittel herabzusetzen. Das haben Fachleute in Georgien ermittelt.

Alexander UNGEFUG

Waldanpflanzungen erhöhen Verkehrssicherheit

Die Anpflanzungen von Bäumen entlang der Altstraßen im Kaukassengebiet haben es ermöglicht, auf ihnen auf ein Drittel herabzusetzen. Das haben Fachleute in Georgien ermittelt.

Mit Beteiligung von Forstwirten, Straßenbauexperten, Psychologen und Mitarbeitern des staatlichen Dienstes für die Verkehrssicherheit wurde in Georgien ein Programm für differenzierte Anpflanzung von Waldstreifen entlang der Hauptverkehrswege...

Die Anpflanzungen von Bäumen entlang der Altstraßen im Kaukassengebiet haben es ermöglicht, auf ihnen auf ein Drittel herabzusetzen. Das haben Fachleute in Georgien ermittelt.

Mit Beteiligung von Forstwirten, Straßenbauexperten, Psychologen und Mitarbeitern des staatlichen Dienstes für die Verkehrssicherheit wurde in Georgien ein Programm für differenzierte Anpflanzung von Waldstreifen entlang der Hauptverkehrswege...

Durch die Praxis wurde unter anderem nachgewiesen, daß die Anpflanzung von Nadelbäumen die Sicht auf der Straße bei Nebel um das sieben- bis zehnfache und von Laubbäumen auf das fünf- bis sechsfache steigert.

Wladimir GORDEJEW



Waldanpflanzungen erhöhen Verkehrssicherheit

Die Anpflanzungen von Bäumen entlang der Altstraßen im Kaukassengebiet haben es ermöglicht, auf ihnen auf ein Drittel herabzusetzen. Das haben Fachleute in Georgien ermittelt.



Waldanpflanzungen erhöhen Verkehrssicherheit

Die Anpflanzungen von Bäumen entlang der Altstraßen im Kaukassengebiet haben es ermöglicht, auf ihnen auf ein Drittel herabzusetzen. Das haben Fachleute in Georgien ermittelt.

Alexander UNGEFUG